

380kV-Netzausbau Schleswig-Holstein – Planungsstand Juni 2012

Änderungen vorbehalten

Die von TenneT angestoßenen Planungen sind im am 30.05. von den Übertragungsnetzbetreibern vorgelegten Netzentwicklungsplan als Maßnahmen des Startnetz bzw. als Neubaumaßnahmen für das Leitszenario B 2022 bestätigt worden. Hier ein Überblick über den aktuellen Stand.

Hamburg/Nord-Dollern

- Das Leitungsbauprojekt Hamburg/Nord – Dollern als Teilprojekt des Vorhabens „Kassö-Dollern“ aus dem EnLAG ist ein entscheidender Baustein für das Gelingen der Energiewende. Die Erhöhung der Übertragungskapazität durch Umstellung der bestehenden 220kV-Leitung auf 380kV durch Neubau auf vorhandener Trasse ist dringender denn je geboten, um den in Schleswig-Holstein erzeugten Windstrom nach Süden transportieren zu können. Dank der Unterstützung der betroffenen Kommunen Kummerfeld und Moorrege und nach zahlreichen Einzelgesprächen mit Grundstückseigentümern ist es TenneT im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gelungen, die bestehende Trasse aus Siedlungsbereichen zu verschwenken und entsprechende Planänderungen durchzuführen. Nach der öffentlichen Auslegung der Planänderungsunterlagen in den Bereichen Kummerfeld und Moorrege arbeitet TenneT derzeit an der Beantwortung der Einwendungen und Stellungnahmen.
- Ebenso strebt TenneT eine Kompromisslösung für Quickborn an. Am 6. Februar, 26. März und 15. Mai fanden auf Initiative von MdL Peter Lehnert Runde Tische mit Stadt Quickborn, Bürgerinitiativen und Vertretern aller Parteien aus der Kommunalpolitik statt. Hierzu hat TenneT bereits alternative Trassenführungen geprüft, die jedoch aufgrund der fehlenden Zustimmung der neu betroffenen Eigentümer nicht umsetzbar waren.
- Die Stadt Quickborn hat nun in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bürgerinitiativen eine neue weiträumige Variante als Lösung vorgeschlagen. Die Umsetzung einer solchen Variante hängt von einer Reihe von technischen, rechtlichen und insbesondere auch naturschutzfachlichen Rahmenbedingungen ab. TenneT ist im Sinne eines Konsenses bereit, diese aufwändigen Prüfungen für die neue Variante der Stadt Quickborn und ggf. eine Änderung der Planfeststellungsunterlagen durchzuführen. Zwingende Voraussetzung für die Aufnahme dieser Arbeiten ist

allerdings die freiwillige Zustimmung der neu betroffenen Eigentümer, da es sich um eine Verschwenkung aus einer bestehenden Trasse handelt. Daher laden TenneT und die Stadt Quickborn alle neu betroffenen Grundstückseigentümer zu einer Infoveranstaltung am 18. Juli in die Mensa der Regionalschule in Quickborn ein.

Audorf-Hamburg/Nord

- Hierbei handelt es sich um das 2. Teilstück des Vorhabens Kassö-Dollern aus dem EnLAG (s.o.).
- Der Scopingtermin für das Planfeststellungsverfahren fand Anfang März 2012 in Neumünster statt.
- TenneT hat im Südabschnitt der Leitung mit den betroffenen Gemeinden vor Fertigstellung der Planfeststellungsunterlagen Varianten zur bestehenden Trasse diskutiert, um insbesondere Siedlungsannäherungen möglichst zu vermeiden: <http://www.tennetso.de/site/netzausbau/de/projekte/audorf-hamburg-nord/trassenverlauf>
TenneT wird nun diese Verschwenkvariante im südlichen Trassenbereich entlang der A 7 in das Planfeststellungsverfahren einbringen.
- Zur Information der Bevölkerung wurde in Kaltenkirchen ein Projektbüro eingerichtet. Von 23. bis 26. April fanden zudem Informationsveranstaltungen entlang der Trasse statt.
- Die Einreichung der Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren ist für den September geplant, Baubeginn ist für 2014 / 15, Errichtung bis 2017 geplant.

Westküstenleitung

- Nahezu die Hälfte der in Schleswig-Holstein erzeugten erneuerbaren Energie wird bis 2015 entlang der Westküste in Dithmarschen und Nordfriesland erwartet. TenneT räumt auf Basis von netzplanerischen Analysen dem Ausbau des 380-kV-Netzes an der Westküste eine hohe Priorität ein. Zur Beschleunigung und raschen Erzeugungsaufnahme sieht TenneT abschnittsweise Planung und Bau von Umspannwerk zu Umspannwerk vor, beginnend am nächstgelegenen nördlichen Netzknoten des TenneT Versorgungsbereiches. Hierzu wurde das Projekt in zwei *Vorhaben* unterteilt (Brunsbüttel-Heide und Heide-Niebüll); diese wiederum jeweils in zwei *Abschnitte*.
- Über das Projekt haben wir die betroffenen Regionen seit September 2011 in fünf Regionalkonferenzen informiert.

- Am Startpunkt in Brunsbüttel ist es TenneT gemeinsam mit Wirtschaftsministerium, Kreis Dithmarschen, Stadt Brunsbüttel, Firma Bayer und anderen Betroffenen gelungen, eine Variante der Leitungsführung im Industriegebiet zu finden, die im anstehenden Genehmigungsverfahren aus derzeitiger Sicht berücksichtigt werden kann.
- Seit Februar 2012 veranstaltet die Deutsche Umwelthilfe zusammen mit den Kreisen Dithmarschen und Nordfriesland Infoveranstaltungen entlang der Westküste. TenneT stellt sich auch hier den Fragen der Bevölkerung.
- Zur Sicherung der neu zu errichtenden Umspannwerksstandorte „Barlt“, „Heide“, „Husum“ und „Niebüll“ stehen wir seit Beginn der Regionalkonferenzen in einem engen Kontakt mit den betroffenen Gemeinden in den von uns gemeinsam mit E.ON Netz ermittelten Suchräumen. Im März 2012 haben wir alle betroffenen Gemeinden informiert, welche Flächen von uns derzeit favorisiert und näher untersucht werden. Derzeit diskutieren wir mit der Gemeinde Horstedt mögliche Alternativstandorte. Bei der Beschaffung unterstützt uns die Landgesellschaft Schleswig-Holstein. Ziel ist es, bis Ende des Jahres alle notwendigen Flächen zu sichern.
- Am 24. April fand in Brunsbüttel der Scoping-Termin zu den anstehenden Planfeststellungsverfahren statt, gemeinsam für die ersten beiden Abschnitte Brunsbüttel-Barlt und Barlt-Heide.
- Seit Anfang Juni diskutiert die TenneT mit dem Kreis Dithmarschen eine weitere Alternative zu den bestehenden drei Trassenvarianten durch die sensible Eiderquerung zwischen Heide und Husum.
- Ab Sommer plant TenneT Infomärkte im südlichen Abschnitt der Leitung.
- Im Herbst 2012 ist die Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren für den nördlichen Abschnitt von Heide – Niebüll geplant.
- Errichtung des 1. Abschnitts Brunsbüttel – Barlt ist nach dem derzeitigen Zeitplan 2015 geplant.

Ostküstenleitung

- Die Entwicklung insbesondere der Windkraftherzeugung an der Ostküste Schleswig-Holsteins macht dort ebenfalls eine Planung von 380kV-Verbindungen notwendig.
- Wie an der Westküste wurde das Projekt Ostküste in mehrere Teilabschnitte unterteilt:
 - Die Planung sieht vor, die 220-kV-Leitung von Audorf nach Kiel auf 380 kV umzustellen. Bestandteil dieser Maßnahme ist auch ein neues 380-kV-

Umspannwerk im Raum Kiel, da die erforderliche Höchstspannungsanbindung Kiels aus der 220-kV Spannungsebene dann entfällt.

- Ob eine zweite 380-kV-Schaltanlage für den Anschluss des bestehenden Kraftwerks vorgesehen werden muss, ist noch offen. Sicher ist dagegen, dass aus dem Raum Kiel die 380-kV-Leitung in den Raum Göhl geführt wird, um die dort erzeugte EEG-Leistung aufzunehmen und abzuführen.
- Aus der Region Göhl/Lensahn führt die 380-kV-Leitung in Richtung Süden in den Großraum Lübeck/Siems.
- Die 220-kV-Leitung, die bereits zwischen Lübeck und dem Raum Hamburg existiert, soll ebenfalls auf 380 kV umgestellt werden. Das erhöht die Zuverlässigkeit und Kapazität der Leitung.
- Der Startschuss für die Planungen an der Ostküste erfolgt mit dem Projekt Audorf-Kiel (geplant 2014). Mit Errichtung dieser Leitung in Verbindung mit der auf 380kV ausgebauten Leitung Audorf-Hamburg/Nord können bereits erhebliche Mengen zusätzlichen Stroms von der Ostküste im Verbundnetz aufgenommen werden.
- 2015 ist der Start der Planungen für die Verbindung Kiel-Göhl geplant. Alle übrigen Projekte folgen sukzessive.

Zum Ausbaukonzept zählen ebenso die Ertüchtigung bzw. der Neubau von Umspannwerken entlang bestehender Leitungen (z.B. Flensburg, Jadelund) sowie drei HGÜ-Verbindungen nach Süddeutschland. Hierzu sind ebenso bereits die Untersuchungen gestartet.

Ergeben sich aus dem Netzentwicklungsplan, der Verabschiedung des Bundesbedarfsplans sowie aus der von der Landesregierung geplanten neuen Windteststudie neue Erkenntnisse, wird TenneT die Zeitplanung der Neubauprojekte dahingehend noch einmal überprüfen.

Offshore-Projekte

- Seit Mitte Februar werden die baulichen Aktivitäten für die erste Landkabeltrasse der Offshore-Anbindung HelWin1 in der südlichen Region Dithmarschens fortgesetzt. Abschluss der Baumaßnahmen ist im Sommer 2012 geplant.
- Zudem laufen seit März die bauvorbereitenden Maßnahmen für die zweite Landkabeltrasse – der Offshore-Anbindung SylWin1 (Bau in 2012) und Offshore-Anbindung HelWin2 (Bau in 2012/2013).
- Zur Information der Bevölkerung über die Projekte fanden Infomärkte am 9. und 10. Mai 2012 in Meldorf und St. Michaelisdonn statt.

- Aktuell diskutiert TenneT mit dem Kreis und den betroffenen Gemeinden die Modalitäten der Straßennutzung für Schwerlasttransporte, insbesondere die Entschädigung für nicht sichtbare Verschleißschäden im Untergrund von Gemeindestraßen. TenneT ist hier derzeit in Vertragsverhandlungen über einen für alle Seiten tragfähigen Kompromiss.
- Seit Sommer 2011 sind auch die ersten Offshore-Kabel des Systems HelWin1 (17 km) im Flachwasser- und Wattbereich im „Büsumer Watt“ – (National Park Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer) verlegt. Diese Verlegung gilt als Pilotprojekt für Schleswig-Holstein. In diesem Zusammenhang wurden auch als Pilotprojekt Großbohrungen für Leerrohrsysteme für die Kabel des Anschlusssystems HelWin1 unter dem Landesschutzdeich nördlich von Büsum durchgeführt.
- Weitere Großbohrungen für Offshore-Anbindungen SylWin1 und HelWin2 unter dem Landesschutzdeich sind derzeit in der Bauvorbereitung. Bauzeit hierfür ist der Zeitraum Juni bis September 2012.
- Die Großbohrungen unter dem Nord-Ostsee Kanal bei Brunsbüttel wurden für die drei Offshore-Anbindungen HelWin1, SylWin1 und HelWin2 bereits in einer Maßnahme in 2011 erstellt.
- Der Bau der Konverterstation für den Anschluss Büttel wird in der zweiten Jahreshälfte 2012 abgeschlossen. Ebenso finden derzeit Bauarbeiten zur Einbindung der Station in die 380kV-Leitung Brunsbüttel-Wilster statt. Parallel dazu haben in Büttel die Bauarbeiten für die Konverterstation für das Projekt SylWin1 und die vorbereitenden Baumaßnahmen für das Projekt HelWin2 begonnen.
- Neben erheblichen Ausgleichsmaßnahmen für den Naturschutz (Eingriffe in das Schutzgut Boden Landkabeltrasse, Wattkabeltrasse) wird in einer Zusatzmaßnahme die Archäologie, hier das Archäologische Landesamt in Schleswig sowie die Universität Kiel beteiligt und unterstützt. Die Baumaßnahme der Landkabeltrasse wird als einmaliger Längsschnitt von rd. 45 Km Länge durch die Region Dithmarschen archäologisch und paläobotanisch aufgearbeitet. Dieser Ergebnisse werden wiederum der Bevölkerung zugänglich gemacht.

Weitere Infos finden Sie unter www.tennet.eu bzw. www.tennet-netzausbau.de